Die Leiche Des Wol=Seeligen

Betrachtete
Als ein Bild der Nichtigkeit
Doch auch
der Vollkommenheit
Des Menschlichen Lebens

Johann George Hube/
S. Minist. Cand.



T H O R N
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymnasii Buchdr.

Siehe da!
Mein Leser
ein Bild
der Nichtigkeit des menschlichen Lebens
an dem
Wol-Edlen/ Ehrenvesten/ Nahmhafften und
Wolweisen Herrn/

Herrn Johann Moggen/

Raths-Eltesten und wolverdienten Kämmerern
der Stadt Thorn/
Zweiffelst du daran?
so sage mir
Wo ist Sein Ehren-Stand?
Wo Seine Gütter?
Wo Sein Vergnügen?
Findest du noch dieses bey Seinem entseelten Cörper?
Ich glaube nicht/
Und also must du mit mir gestehen
Daß Sein Ehren-Stand
Daß Seine Gütter
Daß Sein Vergnügen
sich verwandelt haben in ein Nichts.
Da hast du dieses Lebens Nichtigkeit
Der gestern noch Ehren-Stellen bekleidete
ist heute derselben entsetzet und ist ein Nichts.
Der gestern viel Gütter hatte
ist heute derselbigen beraubet und hat Nichts/
Der gestern viel Verguügen hatte
Der ist heute unempfindlich und hat Nichts.
So spielet die Eitelkeit mit denen Menschen/
sie zeiget ihnen etwas und giebt ihnen Nichts.
Sie zeiget ihnen die Herrligkeit der Welt/ und giebt Ihnen
den Schatten.
sie giebt Ihnen einen schönen Sodoms-Apffel
und wenn Sie ihn genüssen wollen/ so ist er Asche.
Sie lässet Ihuen wachsen einen schattichten Kirbis/
Und wenn Sie darunter Ihr Vergnügen suchen wollen/
so ist er weg.
Mercke das mein Leser
und lerne
diese Nichtigkeit verachten
damit Du nicht/ wegen deines Nichts ALLES verliehrest
Gewehne Dich
Dieses zeitliche Nichts/ so anzusehen/ wie es in der That ist/
nehmlich Nichts.
Bist du in hohen Ehren-Stellen/
so dencke
Du stehest auff einer Schaubühne und wenn die Præsentation
aus/ so bist du Nichts.

Bist

Bist du bey grossen Mitteln?
so besinne dich
Daß/ wenn deine Lebens-Zeit aus ist/ so hast du Nichts.
Lebst du in guten Tagen
so erkenne /
Daß wenn die Todes-Stunde ankommen wird/sie dir so viel
helffen als Nichts.
Drum trachte nach dem was ALLES heist/ und was dem
zeitlichen Nichts entgegen gesetzet wird
Fragst du
wo dieses ALLES zu finden /
so wisse
daß es da ist/ wo der ist/ der es dir erworben /
Ist dirs noch unbekant/ so muß ichs sagen/ daß es ist
im Himmel/
Strebst du dahin/ so strebst du nach dem/ was da ist/ nemlich
Alles.
Denn da ist
Statt der Unvollkommenheit/ die Vollkommenheit/
statt der Sterbligkeit/ die Unsterblichkeit/
statt der Eitelkeit/ die Beständigkeit
und kurtz
statt dem Nichts ALLES.
Wilst du aber wissen/ wie du zu diesem ALLEN gelangen kanst
so siehe abermahls ein Bild
nicht der Nichtigkeit/
sondern der Vollkommenheit dieses Lebens/
An der Leiche unsers Wol-Edlen Hauptes
Dieser hat gesuchet
schon hier zu haben
ALLES.
Nicht in Nichts/ denn das wuste Er daß es nichts war
sondern in CHRISTO/ (*) der da ist ALLES
Diesen liebte Er/ das zeigten seine ausgetheilte Allmosen
Diesem diente Er/ das zeigte Sein fleißiges Kirchen-Gehen.
Diesen ehrte Er/ das zeigte Seine Gottes-Furcht.
Er war hier vollkommen
nicht in Sich
sondern in CHRISTO
Der alles was wegen der Sünde nichtig/ vollkommen machet.
Er war unsterblich /
nicht als ein Mensch
sondern als ein Glied CHRISTI
an dessen Leibe ER auch nun/ da ER todt/ lebet.
Und also/ hatte Er schon hier/ da nichts ist/ ALLES/
weil ER JESUM hatte.
Mein Leser!
Ergreiffe du auch dieses ALLES/ hier/
so du/ das ALLES/ dort erlangen wilst
hast du JESUM in diesem Nichts
so hast du in dem Nichts/ ALLES.

Weil

(*) Das zeiget sein Leichen-Text/ ex 1. ad Thimoth. I. v. 15.

Weil dieser ALLES hat
was aber Der hat/ hast auch Du.
Betrübe dich demnach nicht/ über die Nichtigkeit
des menschlichen Lebens/
Weil auch dieses eine Vollkommenheit in sich fassen kan;
bemühe dich nur/ diese Vollkommenheit zu erlangen/
so hast Du mit unserm Wol-Seeligen hier zeitlich und
dort ewig ALLES/
hast du aber das/
so raubet Dir der Tod
Nichts.
Was traurest Du nun betrübter Leser
Meinest Du
Unser Wol-Seelige
hat verlohren
ALLES
und hat
Nichts.
Bilde Dir das nicht ein/ sondern glaube/
daß Der in GOTT Ruhende
hat behalten
ALLES
Und hat verlohren das
Nichts.
Darum/ gönne Ihme diesen Verlust/ und befleißige Dich
Sein ALLES welches JESUS gewesen
durch wahren Glauben biß ans Ende zu behalten/
so wirst auch Du/ durch deinen Tod/
verliehren das
Nichts
und behalten das
ALLES.

Ich ruhe sanfft und selig.